

## TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

16.07.2024

### **Leopold Franzens Universität Innsbruck, Österreich** 2023/2024, WS 2023/24

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 02.10.2023 - 08.03.2024

Studiengang: Civil Engineering, EQF-Level 2

Studiendekanat: Civil Engineering

Die Idee ein Semester im Ausland zu studieren, kam bereits vor dem Studium für mich auf. Entsprechend habe ich mich bereits früh über die nötigen Voraussetzungen informiert. Sobald ich diese erfüllte kam mir allerdings Corona in die Quere. Deshalb habe ich meinen Auslandsaufenthalt erst im Master durchführen können. Im Nachhinein hat das aber viele Dinge wie das Finden und anerkennen lassen von Kursen beispielsweise deutlich leichter gemacht, da die Freiheit im Master bezüglich der Kurse einfach deutlich größer ist. Die notwendigen Informationen habe ich der Seite des International Office entnommen und mich bei den Info-Veranstaltung persönlich vor Ort weiter informiert, beziehungsweise Fragen gestellt. Das war sehr hilfreich und lief reibungslos.

Die größte Hürde war dann erstmal die Bewerbung bei der TUHH, der Aufwand war meines Erachtens nicht unerheblich, aber im Rahmen. Man sollte sich insbesondere wegen eventuell notwendiger Sprachzertifikate aber rechtzeitig darum kümmern. Für meinen 2. Wunsch Aveiro/Portugal war ein Englisch Nachweis von Nöten. Cambridge bietet regelmäßig auch in Hamburg solche Tests an, aber das Korrigieren dauert mit unter 4 bis 8 Wochen – hier also unbedingt genügend Zeit einplanen! Alles andere ist meines Erachtens an einigen wenigen Nachmittagen zu erledigen.

An der Partnerhochschule selbst, in meinem Fall in Innsbruck, ist die Bewerbung dann nicht mehr so kompliziert. Nun zu der Wahl ‚Innsbruck‘ selber – definitiv nicht die klassische Auslands- und Erasmus-Erfahrung, wie man sie sich vorstellen mag in Italien, Frankreich oder Spanien um nur 3 Beispiele zu nennen. Die Uni in Innsbruck ist eine der renommiertesten Universitäten in Österreich und viele der Schwerpunkte wie dem Tunnelbau, Bauen im alpinen Raum und Energiegewinnung durch Wasserkraftanlagen und Talsperren haben mich sehr angesprochen. Das Leben neben dem Campus-Leben ist ganz klar auf den Sport fokussiert: Wandern, Ski fahren, Campen und die wunderschöne Umgebung erkunden. Die Lage von Innsbruck ist einfach einzigartig, sollte man sich einmal an dem wunderschönen Panorama sattgesehen haben – falls das überhaupt möglich ist, dann stehen einem so viele abwechslungsreiche und schöne Destinationen zur Verfügung: Garda See ca. 4 Stunden, Dolomiten ca. 1 bis 2 Stunden, Schloss Neuschwanstein etwa 1,5 Stunden... ich könnte diese Liste über viele Seiten fortführen.

Die größte Schwierigkeit im Nachhinein betrachtet würde ich sagen ist die Wohnungssuche. Innsbruck ist generell im Winter stets kurz vorm Platzen, während es im Sommer einer Geisterstadt ähnelt. Gut, ganz so extrem ist es vielleicht nicht, aber das ändert nichts daran, dass alle zum Beginn des Wintersemesters eine Bleibe suchen und etwas Gutes zu finden kann aufwändig sein. Zwischenmieten sind zumeist im Sommer zu kriegen oder ab Neujahr, konkret für die Dauer des Wintersemesters ist das sehr schwierig. Zudem sind viele reguläre Verträge mit einer Mindestlaufzeit von 12 bis 15 Monaten verbunden. Kurz gesagt: früh kümmern! Die Miete variiert auch sehr, alles zwischen 350 bis 450 € ist ein Schnapp, 500 bis 700 € sind aber durchaus auch keine unüblichen Mieten. Generell ist es aber günstiger als in Hamburg würde ich sagen. Ansonsten sind

die Lebenshaltungskosten auch ähnlich, oder gar etwas teurer als in Deutschland. Bezüglich der Lage: die Uni liegt etwas außerhalb der Stadt, ist aber mit Fahrrad oder den Öffentlichen sehr gut von der Innenstadt bzw. den üblichen Wohnvierteln zu erreichen. Hier zu wohnen, würde ich aber nicht empfehlen, denn aus „Hötting“ vor allem abends weg oder hinzukommen (zum Beispiel nach einem Erasmus-Abend im „Wohnzimmer“) ist sehr schwierig. Die Lage ist da ähnlich wie bei der TU – natürlich muss hier jede\*r selbst entscheiden was am besten ist.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 1050 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 580 € (großes Zimmer in guter Lage)

Vor Ort gab es zunächst eine Auftaktveranstaltung mit allen Erasmus-Studierenden der verschiedenen Fakultäten. Da die meisten zunächst wenige bis keine Leute in Innsbruck kannten, konnte man so schnell neue Leute kennenlernen. Teilweise habe ich hier meine engsten Freunde für die Zeit in Innsbruck kennengelernt. Auf diese Auftaktveranstaltung folgte weitere in der ersten Woche. Gleichzeitig starten aber auch die ersten Uni-Veranstaltungen in der ersten Woche. Beides unter einen Hut zu bekommen war erstmal etwas überfordernd aber ging sich doch gut aus.

An dem Technik Campus und insbesondere bei den Bauingenieuren waren nicht besonders viele Erasmus-Studierende, gerade als Deutsche/r (oder vielleicht auch deswegen) hat man doch mehr Kontakt mit den Innsbrucker Studierenden als mit den Internationalen. Dort Anschluss zu finden hat etwas gedauert aber spätestens durch die vielen Projekte etc. kam er dann und damit auch die wichtigen Tipps und Tricks zum Studium in Innsbruck.

Ich habe zum Zeitpunkt des Erasmus vorwiegend Nebenfächer, also NTAs oder BWL, offen gehabt, weswegen die Kurswahl sehr einfach und unkompliziert war. Zu meinen belegten Kursen gehört zum Beispiel Wasserkraftanlagen, Talsperren, Bauen im alpinen Raum, Python Einsteigerkurs. Die Kurse werden in der Regel mit 2,5; 3 oder 5 Credits bewertet, das sollte man für die anschließende Anrechnung stets im Hinterkopf behalten.

Abschließend kann ich jedem ein Auslandssemester insbesondere in Innsbruck sehr empfehlen. Wenn Du etwas für Outdoorsportarten wie Wandern, Ski fahren oder Ähnliches übrig hast wirst du hier auf Deine Kosten kommen. Im Studienalltag bietet das einfach den perfekten Ausgleich und die Leute strahlen entsprechend auch eine Lockerheit und Gelassenheit aus, die ihresgleichen sucht. Zudem ist das Studium vom Niveau her vergleichbar, auf jeden Fall nicht schwerer als an der TUHH. Der Fokus der Uni, auch standortbedingt, bietet eine großartige Abwechslung zu den Schwerpunkten in Hamburg. Sowohl fachlich als auch „im Leben“ hat meine Zeit in Innsbruck mich deutlich weitergebracht.

## Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

|                                                                                                                                                                                                                                                                     |                       |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| Wären Sie bereit Kommilitoninnen und Kommilitonen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?                                                                                                                                          | j.heitfeld8@gmail.com |
| Sind Sie damit einverstanden, dass das International Office Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommilitoninnen und Kommilitonen weitergibt?                                                                                                         | Ja                    |
| Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden?<br><i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i> | Ja                    |
| Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>                                                                  | Ja                    |